

Korrespondierende Mitglieder der Schweizerischen statistischen Gesellschaft.

- Becker*, Karl, Dr., Geheimer Ober-Regierungsrat, Präsident des kaiserl. statistischen Amtes, Berlin († 1896).
- Bertillon*, Jacques, Dr., directeur du service de la statistique municipale, Paris.
- Blenck*, Karl Julius Emil Wilh., Dr., Geheimer Ober-Regierungsrat, Präsident des königl. preussischen statistischen Landesamtes, Berlin († 1911).
- Block*, Maurice, membre de l'Institut de France, Paris († 1901).
- Bodio*, Luigi, Dr., Conseiller d'Etat, Sénateur, président du Conseil supérieur de statistique, Rome.
- Böckh*, Richard, Dr., Geheimer Regierungsrat, Direktor des statistischen Amtes der Stadt Berlin († 1907).
- Böhmert*, Viktor, Dr., Geheimer Regierungsrat, Professor an der Technischen Hochschule Dresden.
- Braun*, Heinrich, Dr., Herausgeber der „Annalen für soziale Politik“, Berlin.
- Bücher*, Karl, Dr., Geheimer Hofrat, Professor an der Universität Leipzig.
- Chervin*, A., Dr., rédacteur des „Annales de démographie internationale“, Paris.
- Cheysson*, E., membre de l'Institut de France, inspecteur général des ponts et chaussées, Paris († 1910).
- Conrad*, Joh., Prof. Dr., Geheimer Regierungsrat, Herausgeber der „Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik“, Halle an der Saale.
- Engel*, Dr., königl. Geheimer Ober-Regierungsrat, Oberlössnitz-Radebeul bei Dresden († 1896).
- Erismann*, Prof. Dr., Zürich.
- Falkner*, Roland, Dr., Chief of Division of documents library of Congress, Washington D. C.
- Ferraris*, Carlo Francesco, Dr., Sénateur, ancien ministre des travaux publics, professeur à l'Université de Padoue.
- de Foville*, Alfred, membre de l'Institut de France, Conseiller-maître à la Cour de comptes, Paris († 1913).
- Guillaume*, Louis, Dr., gewesener Direktor des eidg. statistischen Bureaus, Bern.
- Janssens*, E., Dr., inspecteur du service de santé, Bruxelles († 1902).
- von Inama-Sternegg*, Karl Theodor, Dr., Exzellenz, Wirkl. Geheimer Rat, Mitglied des Herrenhauses, Wien († 1908).
- Körosi*, Josef, Direktor des statistischen Bureaus der Stadt Budapest, Budapest († 1906).
- Lardy*, C., Dr., Envoyé extraordinaire et Ministre plénipotentiaire de la Confédération suisse, Paris.
- Levasseur*, Emil, membre de l'Institut de France, administrateur du Collège de France, professeur au Conservatoire des Arts et Métiers, Paris († 1911).
- Lexis*, Wilhelm, Dr., Geheimer Ober-Regierungsrat, Professor an der Universität Göttingen.
- von Mayr*, Georg, Dr., Unterstaatssekretär z. D., Professor an der Universität München.
- Rasp*, Karl, königl. Regierungsdirektor, gewesener Direktor des königl. Bayrischen statistischen Landesamtes, München.
- Rawson*, Sir, William, président de l'Institut international de statistique, Londres († 1899).
- Roth*, A., Dr., ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister der schweizerischen Eidgenossenschaft, Berlin († 1904).
- Yvernès*, Emile-Joachim, chef de division, chargé de la direction du Bureau de statistique au Ministère de la Justice, Paris († 1900).

Die amtliche Statistik der Schweiz an der Landesausstellung.

Als vor drei Jahren der erste offizielle Aufruf zur Beteiligung an der schweizerischen Landesausstellung pro 1914 erging, da wurde in fachstatistischen Kreisen die Frage aufgeworfen, ob eine Gesamtbeteiligung der statistischen Amtsstellen nicht angezeigt wäre, resp. ob eine gemeinsame Ausstellung derselben angestrebt werden sollte. Die Frage wurde zunächst in einer Sitzung der interkantonalen Vereinigung amtlicher Statistiker besprochen und hernach auch im Einvernehmen mit der Direktion des eidgenössischen statistischen Bureaus zum Beschluss erhoben. In einer Eingabe an die Generaldirektion der Ausstellung wurden die Wünsche der amtlichen Statistiker vorgebracht und

die Bildung einer besondern Fachgruppe verlangt. Diesem Begehren wurde vom Zentralkomitee entsprochen, indem in der Gruppe 44 (öffentliche Verwaltung) eine Unterabteilung für Statistik vorgesehen wurde. Zum Präsidenten dieser Untergruppe wurde der Unterzeichnete ernannt, und es sei gleich beigefügt, dass es sich bei dieser Aufgabe weniger um eine Würde, als vielmehr um eine Bürde handelte, die derselbe im Gesamtinteresse übernehmen musste. Nachdem eine erste Umfrage bei den Herren Kollegen, resp. Vertretern der statistischen Ämter der Schweiz bezüglich gemeinsamer Beteiligung gute Aufnahme gefunden hatte, fanden von Ende November 1911 bis

Oktober 1913 mehrere Konferenzen statt, an welchen die Art und Weise der Beteiligung, sowie die organisatorischen Vorkehren besprochen wurden. Das vom Unterzeichneten im Einvernehmen mit seinen Fachkollegen entworfene und von den Ausstellungsbehörden genehmigte Programm nebst Gliederungsplan hatte der Hauptsache nach folgenden Inhalt:

Programm zur Gliederung
der

Untergruppe Statistik der Gruppe 44
Schweizerische Landesausstellung in Bern 1914.

A. Leitender Gesichtspunkt.

Bei der Organisation einer besondern Abteilung für Statistik an der schweizerischen Landesausstellung war von Anfang an leitendes Prinzip: Durch zentralisierte Darstellung ein möglichst allseitiges Bild über den dermaligen Stand und die Leistungen der *organisierten amtlichen Statistik* in der Schweiz zu bieten.

B. Einteilung.

Dabei ist zu unterscheiden zwischen der *eidgenössischen*, der *kantonalen* und der *städtischen Statistik*, deren Organe sich je nach dem Bereich ihrer besondern Aufgaben und Tätigkeitsgebiete in folgende Hauptzweige der amtlichen Statistik teilen:

1. Bevölkerungsstatistik (Volkszählungen und Bevölkerungsbewegung).
2. Sanitätsstatistik (physischer und geistiger Gesundheitszustand der Bevölkerung).
3. Unterrichts- und Bildungsstatistik.
4. Justiz- und Kriminalstatistik (Moralstatistik).
5. Armenstatistik.
6. Wirtschaftsstatistik (land- und volkswirtschaftliche Statistik im weitern Sinne).
7. Verkehrsstatistik.
8. Finanz- und Steuerstatistik (Staats- und Gemeindehaushalt).
9. Militärstatistik.
10. Politische Statistik.
11. Soziale Statistik (Statistik der gegenseitigen Selbsthilfe, des Vereins- und Versicherungswesens).
12. Sonstige Zweige der administrativen oder wissenschaftlichen Statistik, Organisation, Theorie und Technik der Statistik.

Selbstverständlich gelangen die mit obiger Einteilung zusammenfallenden Gegenstände in der zentralen Abteilung für Statistik nur insofern zur Darstellung, als sie nicht bereits bei andern Gruppen untergebracht sind. Es ergibt sich daher folgende

C. Abgrenzung.

1. *Betreffend Sanitätsstatistik*: Die Mortalitätsstatistik, Statistik der Todesfälle und -Ursachen, Ge-

schlecht, Altersklassen, Berufsgruppen etc. sind bei Gruppe 46, Sektion A vorgesehen.

2. *Betreffend Unterrichts- und Bildungsstatistik*: Dieselbe wird grösstenteils in Gruppe 43 zur Darstellung gelangen.

3. *Betreffend Justiz- und Kriminalstatistik*: Letztere dürfte auch in der Untergruppe VIII 44 zur Darstellung kommen.

4. *Betreffend Statistik der Armenpflege*: Dieselbe dürfte in der Hauptsache bei Untergruppe V 44 untergebracht sein.

5. *Betreffend Wirtschaftsstatistik*: Die schweizerische Handelsstatistik ist bei Gruppe 38, Abteilung III, vorgesehen. Die Ergebnisse offizieller Wohnungsstatistiken dürften in der Untergruppe VI 44 (Städtebau etc.) zur Ausstellung kommen; dieselben sind freilich auch bei Gruppe 46, Abteilung III, Ziffer 1 (Wohnungshygiene), vorgesehen. Lohn- und Preisstatistiken, sowie Haushaltsbudgets werden voraussichtlich in Gruppe 45, A oder dann in Gruppe 48 zur Darstellung gelangen. Die Fabrikstatistik wird u. a. in Gruppe 48 Verwertung finden, die Sparkassenstatistik in Gruppe 45 B und die Versicherungsstatistik in Gruppe 45 C. Ausserdem wird die Wirtschaftsstatistik, je nach der Natur des Gegenstandes, noch in einigen andern Gruppen Berücksichtigung finden, so in Gruppe 1, 7, 8, 20, 34, 37 und 38.

6. *Betreffend Verkehrsstatistik*: Die schweizerische Eisenbahnstatistik ist sowohl bei Gruppe 35, Abteilung I k, als auch bei Gruppe 39 vorgesehen; sie wird aber auch in beschränktem Rahmen in unserer Gruppe 44 III zur Darstellung gelangen. Die schweizerische Post- und Telegraphenstatistik ist bei Gruppe 39, c I, und die Statistik des Fremdenverkehrs ohne Zweifel bei Gruppe 40 vorgesehen.

7. *Betreffend Militärstatistik*: Dieselbe ist bei Gruppe 51, Wehrwesen, Abteilung II 7, vorgemerkt.

8. *Betreffend soziale Statistik*: Die auf die berufliche Selbsthilfe und Organisation bezügliche Statistik dürfte in Gruppe 45 A, aber wahrscheinlich noch in einigen andern Gruppen zur Veranschaulichung gelangen. Die Statistik der Versicherungsgesellschaften ist Gruppe 45 B zugewiesen.

9. *Betreffend sonstige Zweige*: Die meteorologische Statistik ist der Gruppe 34 und die kirchliche Statistik der Gruppe 44 IV zugeteilt.

D. Allgemeine Grundsätze und Massnahmen für die Durchführung.

Da die Statistik der öffentlichen Belehrung dient, so ist sie als umfassende und erschöpfende Methode der systematischen Massenbeobachtung am ehesten berufen, ein vollständiges und möglichst getreues Bild

des jeweiligen Kulturzustandes und der Kulturentwicklung zu bieten. Die Ausstellungsobjekte sollten daher nach Form und Inhalt der Darstellung den fachmännischen Anforderungen entsprechen und sich auf zuverlässige, wahrheitsgetreue Beobachtungsergebnisse oder nachweisbare zahlenmässige Tatsachen stützen. Sie sollen in leicht fasslicher, anschaulicher Weise entweder in Zahlen, in Text oder graphisch in Farben mittelst Tabellen, Karten oder durch andere geeignete Mittel zur Darstellung gelangen. Zur Veranschaulichung der technischen Hilfsmittel der Statistik kämen eventuell elektrische Zählmaschinen und verschiedene Systeme von Rechenmaschinen in Betracht.

Einen wichtigen Bestandteil der Ausstellungsobjekte bilden in unserer Fachgruppe die Veröffentlichungen der statistischen Ämter. Für die Auflage der einschlägigen Fachliteratur, sowie auch der von den Ausstellern verfassten Druckerarbeiten samt allfälligen Manuskripten wird also gesorgt.

Ausser der organisierten amtlichen Statistik wird sich auch die nicht zentralisierte, also nicht ausgelöste Verwaltungsstatistik beteiligen können; dagegen wird die nichtoffizielle (freiwillige oder private) Statistik in Gruppe 44 III nicht oder nur ganz ausnahmsweise zugelassen. Eine diesbezügliche Beschränkung erschien schon Raumes halber als dringend geboten.

Unsere Ausstellung wird im südöstlichen Teil der Halle Nr. 173 untergebracht. Für die Einrichtung derselben ist folgender Raumbedarf bestimmt worden:

1. Bodenfläche: 200 m² (ursprünglich 250 m²)
2. Wandfläche: I. Eidg. Statistik . ca. 80 m²
II. Kant. Statistik . „ 130 „
III. Städtische Statistik „ 50 „
Zusammen 260 m²
3. Tischfläche ca. 50 m².

Infolge der Reduktion der Bodenfläche von 250 auf 200 m² musste der nötige Wandraum durch Erstellung von zwei weitem Zwischenwänden in etwas kleinern Dimensionen geschaffen werden. Dem Gruppenkomitee gehören ausser dem Unterzeichneten noch an die Herren Dr. Guillaume, Direktor des eidgenössischen statistischen Bureaus und Dr. Thomann, Direktor des statistischen Amtes der Stadt Zürich.

Demnach wird also die amtliche Statistik, die zwar schon früher vereinzelt an Ausstellungen beteiligt und mit Auszeichnungen bedacht worden war, zum ersten Mal an einer schweizerischen Landesausstellung zentralisiert zur Darstellung gelangen, und es gereicht dem Unterzeichneten zur Genugtuung, konstatieren zu können, dass sich alle statistischen Amtsstellen zur Mitwirkung bereitfanden, mit Ausnahme derjenigen des Kantons Aargau, deren Leiter wegen Mangel an

finanziellen Hilfsmitteln leider auf eine Beteiligung verzichten musste.

An einer Konferenz vom 8. Mai 1913 wurde dann vor der versammelten Kollegenschaft definitiv beschlossen, eine, wenn auch nicht streng systematische, so doch möglichst einheitliche Kollektivausstellung zu veranstalten. Bei derselben sind nun folgende Aussteller beteiligt:

1. Das eidgenössische statistische Bureau in Bern.
2. Die administrative Abteilung des schweizerischen Eisenbahndepartements.
3. Das statistische Bureau des Kantons Zürich.
4. Das statistische Bureau des Kantons Bern.
5. Das statistische Amt der Stadt Zürich.
6. Das statistische Amt des Kantons Basel-Stadt.
7. Das Departement de l'agriculture du Canton de Vaud in Lausanne.
8. Das statistische Bureau des Kantons Freiburg.
9. Das Bureau de Statistique et de recensement de la République et Canton de Genève.
10. Angelo Tamburini, Direttore delle Scuole di Castagnola Ticino.

Als Ausstellungsgegenstände werden also gemäss Programm ausschliesslich graphische Darstellungen, jedoch der Stoffauswahl nach in ziemlich mannigfaltiger Variation, nebst einer ganzen Kollektion statistischer Publikationen geboten. Die Kosten für Platzmiete und innere Einrichtung werden nach Massgabe des benutzten Wandraumes auf die Aussteller verteilt. Vom Preisbewerb ist die ganze Gruppe 44 und somit auch die Untergruppe III, Statistik — trotz einer gegenteiligen Eingabe — nach Art. 10 des Reglements für das Preisgericht ausgeschlossen. Dagegen erhalten die Beteiligten alsdann eine Urkunde lautend: „Ausser Preisbewerb.“ Um ein bleibendes Andenken dieser ersten gemeinsamen Ausstellung der amtlichen Statistik der Schweiz und zugleich ein populäres Hilfsmittel zur Belehrung des Publikums zu schaffen, ist die Herausgabe einer Monographie in Aussicht genommen worden, die unter Mitwirkung der beteiligten Aussteller im Laufe des Jahres erscheinen dürfte. Wenn jeder Fachkollege sein Möglichstes tut und bestrebt ist, den Unterzeichneten in seiner keineswegs leichten Aufgabe zu unterstützen und zu fördern, so ist an dem erfolgreichen Gelingen unserer Kollektivausstellung nicht zu zweifeln und somit wird auch die viele Mühe, Arbeit und der Kostenbetrag gut angewendet sein.

Bern, den 7. April 1914.

Dr. C. Mühlemann,
Vorsteher des statistischen Bureaus
des Kantons Bern.